

GROSSER TAG FÜR ZWEI JUNGE SPIELER DER DEUTSCH-TSCHECHISCHEN FUSSBALLSCHULE

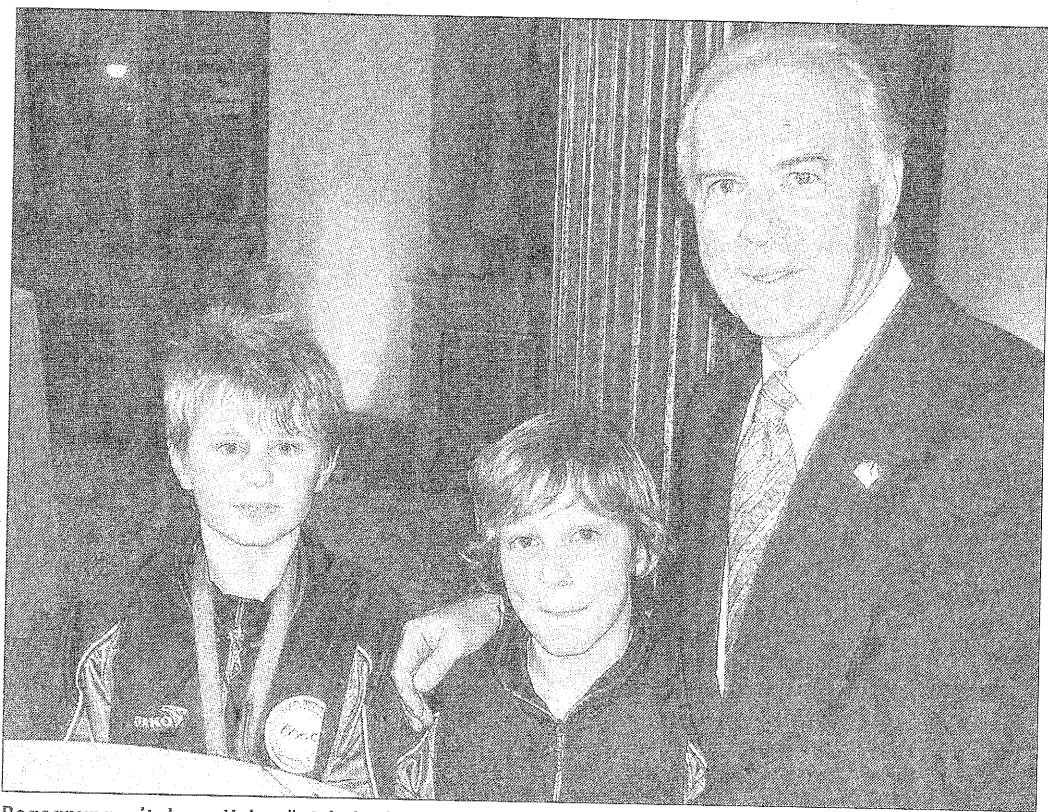
# Rico und Jakub treffen den „Kaiser“

Franz Beckenbauer lobt beim FIFA-Empfang in Prag Deutsch-tschechische Fußballschule

Großer Tag für Rico Preißinger aus Stammbach bei Hof und Jakub Klesa aus Tachau (Tachov): Die Neunjährigen vertreten die Deutsch-tschechische Fußballschule bei einem FIFA-Empfang im Prager Rudolfinum und trafen dort mit Franz Beckenbauer zusammen.

Der „Kaiser“ überreichte dabei der Tschechischen Republik die offizielle Einladung zur Fußball-WM nach Deutschland. Der Kreis der knapp 100 Gäste war handverlesen. Die FIFA und die Deutsche Botschaft in Prag hatten neben dem tschechischen Premierminister Jiri Paroubek auch Altstars wie Josef Masopust geladen, der die CSSR 1962 ins WM-Finale schoss, oder Mittelfeld-Ass Antonin Panenka, den Siegschützen im Elfmeterschießen des EM-Finales 1976 gegen Deutschland.

Trotz all der Prominenz aus Fußball, Politik und Wirtschaft zogen zwei ganz junge Fußballer die Aufmerksamkeit auf sich. Rico Preißinger und Jakub Klesa,



Begegnung mit dem „Kaiser“: Jakub Klesa und Rico Preißinger von der Deutsch-tschechischen Fußballschule mit Franz Beckenbauer beim FIFA-Empfang in Prag.

die in Prag die Deutsch-Tschechische Fußballschule repräsentierten, stellten sich dem Kaiser vor und luden ihn zu einem Gegenbesuch bei dem grenzüberschreitenden Projekt ein. Franz Beckenbauer zeigte sich vom Ansatz der außergewöhnlichen Talentschmiede begeistert. „Das ist ein Super-Projekt“, so das Lob des Kaisers. „Geht diesen Weg weiter und lasst euch von Neidern und Vorurteilen nicht aus dem Konzept bringen.“

Dass das Konzept aufgeht, lebten die beiden Jungs beim Empfang eindrucksvoll vor. Gemeinsam machten sie Jagd auf Autogramme und staunten über die sechs Gänge des Galadiners. Beide Jungs waren für die Reise nach Prag wegen ihrer besonderen sprachlichen und sportlichen Fortschritte im jüngsten Jahrgang des Projekts ausgewählt worden. „Toll, dass wir einen so großen Fußballer einmal aus der Nähe kennen lernen durften“, zeigten sich Jakub und Rico tief beeindruckt. „Und so einen haben wir noch nie gesehen.“